

Hayate

Wie sie darüber denkt

Von Pairo

Prolog:

"FASS IHN NICHT AN!"

Kreischend flatterten die vielen Raben rings herum auf.

Erschrocken zog der junge Anbu seine Hand zurück. So hatte er die Teamführerin noch nie erlebt.

Er wollt doch lediglich die Leiche dieses jungen Mannes aufheben. Sollte er etwa dort liegen bleiben?

Ein anderer Anbu, seinerseits schon erfahrener, packte den Auszubildenden an der Schulter flüsterte ihm etwas zu.

Der Angesprochene riss unter der Maske die Augen auf.

Unmöglich!

Ihr Verlobter?

Fragend blinzelte er zu der zierlichen Frau mit den lila Haaren und der starken Persönlichkeit.

Wirklich. So hatte er sie noch nie erlebt.

Und bis auf den Satz eben hatte sie noch kein Wort gesprochen. Es war sicher besser ebenfalls zu schweigen.

"Hayate...", Yugao wisperte die Worte, kniete sich neben ihren Geliebten.

"Ach Hayate...", ihr fiel nichts passendes ein.

Was sollte man dazu auch sagen?

Schnulzige Liebeserklärungen? Unendliches Selbstmitleid?

Liebevoll, fast zu vorsichtig, hob sie den Oberkörper ihres toten Freundes an, drückte sacht dessen Kopf an ihre Brust.

Es war seltsam.

Sonst hatte er es immer von allein getan, abends wenn sie beide erschöpft von der Arbeit waren und gemütlich zu Hause saßen. Nur sie beide.

Sonst war er warm- manchmal regelrecht heiss vom Fieber-,atmete entspannt ein und aus, kuschelte erschöpft die Wange an ihre Brust und sie kraulte ihm dann immer durchs Haar, liess sanft die Fingerspitzen hindurchfahren und streichelte seinen Kopf. So musste es sein, aber so war es nicht.

Hayate atmete nicht.

Und warm war er auch nicht.

Irgendetwas lief hier falsch.

Sie waren doch verlobt. Er wollte sie doch heiraten.

Wieso lebte dieser verdammte Idiot nun nicht mehr? Wieso hatte er nicht aufgepasst? Starr sah sie auf ihn. Sowohl seine grüne Weste, als auch die dunkelblaue Hose waren blutverschmiert.

Er hustete nicht einmal mehr...rührte sich überhaupt nicht.

Das konnte nicht wahr sein.

Hayate konnte nicht tot sein! Unmöglich...absolut!

Umso fester Yugao ihren Verlobten an sich presste, umso blutiger wurde auch sie.

Aber das machte ihr nichts aus...Es gab nichts, was ihr nun etwas hätte ausmachen können.

Hayate...sie wollte doch Kinder mit ihm haben.

Eins oder zwei, vielleicht auch drei. Das hatten sie sich gewünscht. Irgendwann einmal...

Nun würde sie niemals eine Familie bekommen. Mit einem anderen ging das nicht. Nur mit Hayate.

Sie hatten nie eine große, kitschige Liebesbeziehung geführt. Kein verliebtes Geturtel oder Abgelecke an jeder Ecke, kein an-die-große-Glocke-hängen in der Öffentlichkeit und auch kein ausgelassenes Geplauder mit Freunden darüber.

Ihre Liebe war anders. Sie war unsichtbar, unglaublich tief und leidenschaftlich, bestand aus kleinen, aber vielen Gesten.

Ihre Liebe war echt.

Und nun war sie tot. Oder?

Stirbt die Liebe mit einem Partner mit?

Yugao wusste es nicht. Und im Moment realisierte sie auch nichts.

Tränen tropften auf den schwarzhaarigen Jungen in ihren Armen. Das Mädchen biss sich auf die Lippe, wieso?

Unterbewusst hatte sie bereits verstanden was passiert war. Verzweifelt drückte sie ihr Gesicht an Hayates Kopf, gab dabei jedoch keinen Mucks von sich.

Und es dauerte eine ganze Weile, bis sie sich von ihm löste und dazu fähig war ihn auf zu heben und von hier weg zu tragen.

~